

2016

FINANZBERICHT

GOLDBACH
GROUP

Zahlen und Fakten: Inhaltsverzeichnis

Konsolidierte Jahresrechnung der Goldbach Group	3
1 Konsolidierte Erfolgsrechnung	3
2 Konsolidierte Bilanz	4
3 Konsolidierte Geldflussrechnung	5
4 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	6
5 Anhang zur Konzernrechnung	7
5.1 Allgemeine Informationen	7
5.2 Grundsätze der Rechnungslegung	7
5.3 Finanzrisikomanagement	13
5.4 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	15
Jahresrechnung der Goldbach Group AG	35
Bilanz	35
Erfolgsrechnung	36
Anhang der Jahresrechnung	37

Konsolidierte Jahresrechnung der Goldbach Group

1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

In TCHF	Anm.	2016	2015
Nettoerlös	5.4.1	495 535	470 263
Direkter Aufwand der erbrachten Leistungen		[402 150]	[378 454]
Bruttogewinn		93 385	91 809
Personalaufwand	5.4.2	[43 138]	[44 148]
Sonstiger Betriebsaufwand	5.4.3	[20 729]	[22 699]
Sonstiger Betriebsertrag	5.4.4	3 006	3 176
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (EBITDA)		32 524	28 138
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.4.14	[755]	[782]
Abschreibungen auf immateriellen Werten	5.4.16	[2 206]	[1 753]
Wertbeeinträchtigungen	5.4.5	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)		29 563	25 603
Finanzergebnis	5.4.6	[514]	[463]
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	5.4.27.1	254	0
Ordentliches Ergebnis		29 303	25 140
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
Ausserordentliches Ergebnis	5.4.7	1 304	886
Ergebnis vor Steuern		30 607	26 026
Ertragssteuern	5.4.8	[7 725]	[6 320]
Ergebnis		22 882	19 706
Anteil Aktionäre der Goldbach Group AG		8 781	7 018
Anteil Minderheiten		14 101	12 688
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	5.4.9	1.46	1.17
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	5.4.9	1.46	1.17

Der Anhang auf den Seiten 7 bis 34 ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

2 Konsolidierte Bilanz

In TCHF	Anm.	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	5.4.10	76 532	66 842
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.4.11	76 693	70 861
Sonstige kurzfristige Forderungen	5.4.12	4 190	3 608
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		79	466
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5.4.13	6 358	6 307
Umlaufvermögen		163 852	148 084
Sachanlagen	5.4.14	1 697	2 076
Aktive latente Steuerforderungen	5.4.8.3	2 423	2 750
Übrige Finanzanlagen	5.4.15	318	323
Immaterielle Anlagen	5.4.16	4 151	5 436
Anlagevermögen		8 589	10 585
TOTAL AKTIVEN		172 441	158 669
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.4.18	126	176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.4.19	51 757	44 650
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.4.20	11 439	8 416
Erhaltene Anzahlungen		1 987	2 001
Kurzfristige Rückstellungen	5.4.21	429	379
Passive Rechnungsabgrenzungen	5.4.22	43 939	44 655
Kurzfristiges Fremdkapital		109 677	100 277
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.4.18	20 000	20 000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		4	7
Langfristige Rückstellungen	5.4.21	311	0
Passive latente Steuerverbindlichkeiten	5.4.8.3	1 011	1 104
Langfristiges Fremdkapital		21 326	21 111
Fremdkapital		131 003	121 388
Aktienkapital		7 546	7 514
Kapitalreserven		68 818	75 704
Eigene Aktien		[360]	[1 177]
Gewinnreserven		[49 074]	[58 143]
Eigenkapital Aktionäre der Goldbach Group AG	5.4.25	26 930	23 898
Minderheitsanteile		14 508	13 383
Eigenkapital		41 438	37 281
TOTAL PASSIVEN		172 441	158 669

Der Anhang auf den Seiten 7 bis 34 ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

3 Konsolidierte Geldflussrechnung

In TCHF	2016	2015
Ergebnis	22 882	19 706
Abschreibungen	2 961	2 535
Finanzergebnis	360	487
Ertragssteuern	7 725	6 320
(Gewinn)/Verlust aus Abgang Sachanlagen und immaterielle Werte	1	[2]
Anteiliger (Gewinn)/Verlust von assoziierten Gesellschaften	[254]	0
Sonstige nicht zahlungswirksame (Erträge)/Aufwendungen	[1 214]	[1 180]
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	[96]
Bezahlte Ertragssteuern	[7 127]	[6 952]
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[7 314]	[1 811]
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 516	[2 677]
(Zunahme)/Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	[726]	2 268
Zunahme/(Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	3 694	[2 079]
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	28 504	16 519
Kauf von Sachanlagen	[415]	[1 265]
Kauf von immateriellen Anlagen	[1 099]	[1 691]
Kauf und Gründung von Gesellschaften	0	[1 886]
Auskauf von Minderheiten	[674]	0
Verkauf von Sachanlagen	3	4
Verkauf von Gesellschaften	2 399	361
Veränderung übrige Finanzanlagen	0	4
Erhaltene Zinsen und Dividenden	201	16
Cashflow aus Investitionstätigkeit	415	[4 457]
Freier Cashflow	28 919	12 062
Aufnahme/(Rückzahlungen) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	10 000
Zinsausgaben	[265]	[276]
Verkauf eigener Aktien	500	1 190
Ausschüttungen an Aktionäre Goldbach Group AG	[5 991]	[4 717]
Ausschüttungen an Minderheiten	[13 414]	[11 794]
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	[19 170]	[5 597]
Umrechnungsdifferenzen auf den flüssigen Mitteln	[59]	[572]
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel	9 690	5 893
Anfangsbestand flüssige Mittel	66 842	60 949
Endbestand flüssige Mittel	76 532	66 842

4 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In TCHF	Anm.	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Goldbach Group AG	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2015		7 514	80 282	(3 018)	15	(64 550)	20 243	11 346	31 589
Ergebnis						7 018	7 018	12 688	19 706
Ausgeschüttete Dividenden			[4 717]				(4 717)	[11 794]	(16 511)
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen					[626]		(626)	46	(580)
Verkauf eigene Aktien			[431]	1 621			1 190		1 190
Anteilsbasierte Vergütungen	5.4.26		570	220			790		790
Veränderung Konsolidierungskreis							0	1 097	1 097
Stand 31.12.2015	5.4.25	7 514	75 704	(1 177)	(611)	(57 532)	23 898	13 383	37 281
Ergebnis						8 781	8 781	14 101	22 882
Ausgeschüttete Dividenden			[5 991]				(5 991)	[13 414]	(19 405)
Kapitalerhöhung		32	[32]				0		0
In der Berichtsperiode erfasste Umrechnungsdifferenzen					288		288	7	295
Verkauf eigene Aktien			[40]	540			500		500
Anteilsbasierte Vergütungen	5.4.26		641	277			918		918
Veränderung Konsolidierungskreis			[1 464]				(1 464)	431	(1 033)
Stand 31.12.2016	5.4.25	7 546	68 818	(360)	(323)	(48 751)	26 930	14 508	41 438

Der Anhang auf den Seiten 7 bis 34 ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.

5 Anhang zur Konzernrechnung

5.1 Allgemeine Informationen

Die Goldbach Group AG und ihre Tochtergesellschaften bilden die Goldbach Group (im Folgenden: die «Gruppe») – eine führende Anbieterin für die Vermarktung elektronischer, interaktiver und mobiler privater Medien. Die Gruppe ist in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) tätig.

Die Goldbach Group AG ist eine in der Schweiz gegründete und domizilierte Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz befindet sich in Küsnacht (ZH).

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 1. März 2017 genehmigt und wird der ordentlichen Generalversammlung vom 6. April 2017 zur Annahme empfohlen.

5.2 Grundsätze der Rechnungslegung

5.2.1 Grundlagen

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view») der Goldbach Group. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienen die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Aktiven des Umlaufvermögens und Verbindlichkeiten, die zum Verkehrswert bewertet werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge auf den nächsten Tausender gerundet; dabei sind Rundungsdifferenzen möglich.

5.2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Einzelabschlüsse der Goldbach Group AG sowie der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Gesellschaften. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten der jeweiligen Gesellschaft, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Gruppe über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital einer Gesellschaft verfügt. Im Laufe des Jahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

Die Konsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Bei der Erstkonsolidierung wird auf den Erwerbszeitpunkt eine Neubewertung der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten nach konzerneinheitlichen Grundsätzen vorgenommen. Die Differenz zwischen den Erwerbskosten und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill bezeichnet. Im Rahmen von Akquisitionen existierende, bisher jedoch nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte wie Marken, Nutzungsrechte oder Kundenlisten werden separat angesetzt. Die Erwerbskosten der Beteiligung beinhalten direkt zurechenbare Kosten wie Rechts- und Beratungskosten. Zudem werden nachträgliche Kaufpreisanpassungen wie Earn-out-Klauseln den Erwerbskosten zugerechnet. Ein erworbener Goodwill wird über 5 Jahre – in begründeten Fällen maximal über 20 Jahre – abgeschrieben.

Konzerngesellschaften werden voll konsolidiert, d. h. die Positionen der Jahresrechnung werden zu 100% in die Konzernrechnung einbezogen. Alle konzerninternen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sowie konzerninterne Zwischengewinne werden eliminiert. Veränderungen in den Minderheitsanteilen an Tochtergesellschaften werden, vorausgesetzt, die Kontrolle bleibt bestehen, als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, bei denen die Gruppe einen bedeutenden Einfluss auf geschäfts- und finanzpolitische Entscheidungen ausübt, über die sie aber nicht die Kontrolle hat. Der bedeutende Einfluss ist in der Regel bei einem Stimmenanteil von 20% bis 50% gegeben. Anteile an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls gemäss der Equity-Methode ausgewiesen.

5.2.3 Einschätzungen und Beurteilungen

Zur Erstellung der Konzernrechnung müssen vom Management Einschätzungen vorgenommen und Annahmen über die Zukunft getroffen werden. Die effektiven Ergebnisse können davon abweichen und die Konzernrechnung massgeblich beeinflussen. Die Einschätzungen und Annahmen werden fortlaufend überprüft. Allfällige Anpassungen erfolgen in der Periode, in der sich die Einschätzung geändert hat.

5.2.4 Währungsumrechnungen

5.2.4.1 Umrechnungen in den Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften

Die Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden in der Währung des wirtschaftlichen Umfelds geführt, in dem diese Unternehmen hauptsächlich tätig sind (funktionale Währung). Transaktionen in Fremdwährungen werden zu dem am Transaktionstag gültigen Kurs in die Funktionalwährung umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Alle daraus resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

5.2.4.2 Umrechnung von zu konsolidierenden Einzelabschlüssen

Die Konzernrechnung der Goldbach Group wird in der Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Die Einzelabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten zu Stichtagskursen, Eigenkapital zu historischen Kursen sowie Erfolgs- und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei der Veräusserung von ausländischen Tochtergesellschaften werden die kumulierten Fremdwährungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen erfolgswirksam ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

5.2.5 Segmentinformationen

Die Geschäftssegmente werden in Übereinstimmung mit dem internen Berichtswesen an die Geschäftsleitung offengelegt. Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente generieren ihre Umsätze hauptsächlich durch die Erbringung von Dienstleistungen an Dritte oder an andere Geschäftssegmente der Gruppe.

Die Rubrik «Corporate» stellt kein Geschäftssegment dar, wird jedoch gesondert ausgewiesen. Darin enthalten sind die Aktivitäten der Management-, Holding- und einiger anderer Gesellschaften. Die Elimination von Umsätzen, Erträgen und Aufwendungen sowie Aktiven und Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten werden in der Kolonne «Eliminationen» ausgewiesen. Konzerninterne Umsätze werden wie bei Geschäften mit voneinander unabhängigen Partnern erfasst. Segmentaufwendungen sind Kosten, die dem Segment direkt zugeordnet werden können. Zentrale Kosten betreffend die Gruppenleitung, Corporate Communication, Group Human Resources, Corporate Finance, Treasury, Tax und Legal Services werden nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet und verbleiben in der Rubrik «Corporate».

Die Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze der internen Berichterstattung entsprechen denjenigen der Konzernrechnung. Geschäfte der Gesellschaften untereinander werden zu Preisen getätigt, wie sie auch für Dritte gelten würden.

5.2.6 Umsatz- und Ertragsrealisation

Trägt die Gruppe in einer Vertragsbeziehung eine weitgehende Verantwortung im Bereich der Dienstleistungserbringung, werden die Umsatzerlöse aus der Werbevermarktung brutto verbucht. Das heisst die den Werbekunden in Rechnung gestellten Dienstleistungen werden als Umsatz, der an den Werbepartner (TV-/Radio-Sender, Plattformbetreiber/Websites) zu bezahlende Anteil als direkter Aufwand der erbrachten Leistungen dargestellt. Andernfalls wird lediglich die der Gruppe zustehende Vermittlungsgebühr als Umsatz verbucht.

Die Nettoerlöse verstehen sich ohne Mehrwertsteuer und nach Abzug von Rabatten sowie anderer Erlösminderungen. Erlöse aus Dienstleistungen werden in der Abrechnungsperiode erfasst, in der die Dienstleistung erbracht wird.

Die Erlöse im Bereich Ad Sales resultieren aus der Vermarktung und Vermittlung von elektronischen Medien. Zum Bilanzstichtag werden die durch Kunden nicht eingesetzten Mediavolumen ermittelt, bewertet und entsprechend abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zu marktgerechten Konditionen. Die nicht realisierten Mediavolumen werden hierbei passiviert und die dazugehörigen Kosten aktiviert.

Langfristige Aufträge im Bereich Marketing Services werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst. Auftragserlöse und -aufwendungen sowie ein allfälliger Gewinn aus dem Auftrag, soweit dessen Realisierung feststeht, werden anteilmässig entsprechend dem Fertigstellungsgrad in der Jahresrechnung erfasst. Auf den Bilanzstichtag hin wird dabei geschätzt, zu wie viel Prozent der Auftrag fertig ist. Dazu werden die angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten bis zur Fertigstellung ins Verhältnis gesetzt.

5.2.7 Ausserordentliches Ergebnis

Erträge und Aufwendungen werden im ausserordentlichen Ergebnis ausgewiesen, wenn sie im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit entstanden und aufgrund ihrer Entstehung unvorhersehbar und äusserst selten sind. Dies trifft insbesondere auf Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Aufgabe von Geschäftsbereichen und dem Rückzug aus Märkten zu. Der Nettobetrag wird in der Erfolgsrechnung gesondert als ausserordentliches Ergebnis ausgewiesen.

5.2.8 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Bankkontokorrente mit Soll-Saldo sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. In der konsolidierten Geldflussrechnung werden Bankkontokorrente mit Haben-Saldo von den flüssigen Mitteln abgezogen, um die Veränderung des Netto-Geld-Bestands in der Berichtsperiode nachzuweisen.

5.2.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Forderungen werden periodisch auf ihre Einbringlichkeit überprüft und entsprechend einzeln wertberichtigt. Bildung und Auflösung dieser Wertberichtigungen sind im sonstigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

5.2.10 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

In der Bilanz werden die begonnenen langfristigen Aufträge während der Auftragsdurchführung zum anteiligen, dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Auftragserlös abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen erfasst. Zeichnen sich im Verlauf eines langfristigen Auftrages Verluste ab («drohende Verluste»), werden hierfür im vollen Umfang – unabhängig vom Fertigstellungsgrad – Wertberichtigungen gebildet. Anzahlungen von Kunden und an Lieferanten werden mit den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen nicht verrechnet.

5.2.11 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen enthalten im Voraus geleistete Zahlungen oder Guthaben für noch nicht bezogene Leistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung im Online- und Offlinebereich.

5.2.12 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und allfälligen Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zuordenbaren Aufwendungen für die Nutzbarmachung der Sachanlagen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden nur aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie der Gruppe über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturaufwendungen werden direkt dem Periodenergebnis belastet.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen vorgenommen. Diese werden wie folgt festgelegt:

- Einbauten in gemieteten Räumen: 10 Jahre oder kürzere Vertragsdauer
- Elektronische Geräte: 5 bis 10 Jahre
- IT-Hardware: 3 Jahre
- Mobiliar: 5 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: 5 Jahre

Die Restwerte und die verbleibende Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

5.2.13 Übrige Finanzanlagen

Die übrigen Finanzanlagen umfassen nicht konsolidierte Beteiligungen, langfristige Darlehen und langfristig gehaltene Wertschriften. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

5.2.14 Immaterielle Vermögenswerte

5.2.14.1 Goodwill

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entstandener Goodwill wird unter den immateriellen Vermögenswerten bilanziert und über seine wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel 5 Jahre, kann jedoch in begründeten Fällen bis zu 20 Jahre betragen.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden im Rahmen einer Kaufpreisallokation identifiziert und vom Goodwill separiert. Anschliessend werden sie über ihre vorsichtig geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

5.2.14.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und ab Betriebsbereitschaft linear wie folgt abgeschrieben:

- Bei erworbenen Lizenzen, die zur Nutzung neuer Technologien und Software berechtigen, beträgt die Nutzungsdauer 2 bis 3 Jahre.
- Intern entwickelte Software und Software-Implementierungskosten werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn es wahrscheinlich ist, dass sie einen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen für die Gruppe schaffen werden. Die Kosten beinhalten Personalkosten interner Softwareentwickler und den direkten Anteil der dazugehörigen Gemeinkosten. Die aktivierten Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer – in der Regel fünf Jahre – abgeschrieben.
- Sonstige immaterielle Werte wie Lizenzen, Markenrechte oder erworbene Kundenstammdaten werden über 1 bis 5 Jahre abgeschrieben.

5.2.15 Wertminderung von Vermögenswerten

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Dies ist dann der Fall, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Dieser entspricht dem höheren Wert aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Falls der erzielbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmbar ist, schätzt die Gruppe den erzielbaren Wert für die kleinstmögliche Gruppe von Vermögenswerten, zu welcher das betreffende Aktivum gehört. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den erzielbaren Wert, wird ein Wertminderungsaufwand gesondert in der Erfolgsrechnung verbucht.

5.2.16 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

5.2.17 Rückstellungen

Begründet ein vergangenes Ereignis eine Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet. Diese wird an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und entsprechend erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung der Erfüllung der Verpflichtung.

5.2.17.1 Personalvorsorge

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, die auf Swiss GAAP FER 26 basieren. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gruppe verwendbar ist. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Der Personalvorsorgeaufwand der Gruppe beinhaltet die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen aus der Über- bzw. Unterdeckung und der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve.

Alle Mitarbeiter der Schweizer Gruppengesellschaften sind für die berufliche Vorsorge in der Vorsorgeeinrichtung der AXA Winterthur gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Diese Vorsorgeeinrichtung hat die Rechtsform einer Stiftung und wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Für jede dieser Gesellschaften besteht ein eigener Anschlussvertrag.

5.2.17.2 Aufgeschobene variable Kaufpreisverpflichtungen

Wenn bei Unternehmenszusammenschlüssen der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Allfällige Änderungen aus der Folgebewertung werden erfolgsneutral über Goodwill erfasst.

5.2.18 Ertragssteuern

Der Steueraufwand der Berichtsperiode setzt sich aus laufenden Ertragssteuern und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ausser sie beziehen sich auf Positionen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht.

5.2.18.1 Laufende Ertragssteuern

Laufende Steuerforderungen und -verbindlichkeiten für die aktuelle Periode und vorhergehende Berichtszeiträume werden aufgrund der erwarteten Rückvergütung oder des voraussichtlich an die Steuerbehörde zu zahlenden Betrags erfasst. Für die Berechnung werden die steuerlichen Bestimmungen und die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag in Kraft oder im Wesentlichen in Kraft waren.

5.2.18.2 Latente Steuern

Die latenten Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode berechnet. Sie beruhen auf temporären Differenzen zwischen den gemäss Swiss GAAP FER ermittelten Werten und den Werten der Steuerbilanzen.

Für die Berechnung der latenten Steuern kommen die geltenden länderspezifischen Steuersätze zur Anwendung. Für abzugsfähige temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften werden aktive latente Steuern erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass sie von künftigen steuerbaren Gewinnen in Abzug gebracht werden können.

Latente Steuern für temporäre Differenzen aufgrund von Investitionen in Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen werden erfasst, ausser wenn die Beilegung der temporären Differenzen der Kontrolle des Konzerns unterliegt und keine Absicht besteht, dass diese auf absehbare Zeit aufgehoben werden.

Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn es gesetzlich zulässig ist, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen, und die latenten Steuern die gleiche steuerpflichtige Einheit und die gleiche Steuerbehörde betreffen.

5.2.19 Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbezogene Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital bzw. bei Instrumenten mit Barausgleich als Verbindlichkeit erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt, ausser bei Änderungen der Ausübungs- bzw. Bezugsbedingungen, keine Folgebewertung.

Aus dem Jahr 2010 besteht ein Aktienoptionsplan für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Goldbach Group sowie für das Management einzelner Gruppengesellschaften.

2015 wurde ein neues Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aufgelegt, das eine Partizipation von ausgewählten Mitarbeitern am langfristigen Erfolg der Gruppe in Form von Aktien vorsieht.

5.2.20 Eigenkapital

Das Aktienkapital besteht ausschliesslich aus Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.25. Es bestehen keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien. Emissionskosten, die direkt der Ausgabe von Aktien oder Optionen zuzuordnen sind, werden von den Kapitalreserven als Betrag nach Steuern vom Erlös in Abzug gebracht.

Eigene Eigenkapitalinstrumente, die zurückgekauft wurden (eigene Aktien), werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst und vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf sowie die Ausgabe oder Vernichtung eigener Eigenkapitalinstrumente der Gruppe werden nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang bzw. Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

5.2.21 Dividendenausschüttung/Ausschüttung aus Kapitalreserve

Die Ausschüttung von Dividenden bzw. eine Ausschüttung aus Kapitalreserve an die Aktionäre der Goldbach Group AG wird in der Jahresrechnung der Gruppe als Verbindlichkeit erfasst, die innerhalb desjenigen Zeitraums anfällt, in welchem die Aktionäre der Goldbach Group AG die Dividendenausschüttung/Ausschüttung aus Kapitalreserve genehmigen.

5.2.22 Leasing

5.2.22.1 Finanzierungsleasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasingnehmer praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen trägt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in eine Tilgungs- und Zinskomponente aufgeteilt. Letztere wird direkt in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

5.2.22.2 Operatives Leasing

Ein operatives Leasing liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung gleichmässig über die Vertragsdauer als Aufwand verbucht.

5.3 Finanzrisikomanagement

Aufgrund ihres operativen Geschäfts ist die Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Kredit-, Fremdwährungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken.

Das Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, die potenziell negativen Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf ein Minimum zu reduzieren, was stets im Handeln und Entscheiden des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie aller Schlüsselpersonen der Gruppe zum Tragen kommt. Zu diesem Zweck werden angemessene Mittel und Massnahmen implementiert und periodisch überprüft.

5.3.1 Finanzielle Risiken

5.3.1.1 Kreditrisiko

Das Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, steht für die Gruppe im Vordergrund: Per 31. Dezember 2016 entsprechen die Forderungen aus Lieferung und Leistung 44% der Bilanzsumme (31. Dezember 2015: 45%). Alle Forderungen werden periodisch auf Einbringlichkeit überprüft. Bei den Kunden werden ihre finanzielle Situation, die bisherigen Erfahrungen und/oder andere Faktoren in Betracht gezogen. Wegen der unterschiedlichen Kundenstruktur in den einzelnen Geschäftsbereichen gelten keine gruppenweiten Kreditlimiten. Sicherheiten bestehen generell keine. Nicht voll einbringliche Forderungen sind wertberichtigt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Bilanzwert.

5.3.1.2 Währungsrisiko

Die Gruppe übt einen wesentlichen Teil ihrer operativen Tätigkeit in der Schweiz aus und somit fallen auch mehrheitlich die Zahlungsströme in Schweizer Franken an. Transaktionen in Fremdwährungen werden teilweise durch natürliche Absicherungsbeziehungen abgedeckt. Aufgrund dessen kann das Währungsrisiko der Gruppe als gering eingestuft werden.

Ein verbleibendes Währungsrisiko wird zurzeit nicht abgesichert. Derivative Finanzinstrumente können zur Absicherung finanzieller Risiken infrage kommen, wurden bislang aber nicht eingesetzt.

Soweit eine Gruppengesellschaft Transaktionen nicht in ihrer funktionalen Währung abwickelt, resultieren Kursgewinne oder -verluste.

5.3.1.3 Liquiditätsrisiko

Ihre Liquidität schöpft die Gruppe weitestgehend aus der operativen Tätigkeit. Diese Liquidität wird geplant und kontrolliert. Den Tochtergesellschaften wird überschüssige Liquidität mittels Ausschüttung entzogen. Ein Cash-Pooling besteht nicht. Die Liquidität sowie die Möglichkeiten zur Geldbeschaffung bei erstklassigen Banken übersteigen den derzeitigen operativen Bedarf. Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die verfügbare Liquidität wie folgt:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	76 532	66 842
Zugesagte Kreditlimite	33 300	33 300
Abzüglich beanspruchte Kreditlimite	(20 000)	(20 000)
Total Liquiditätsreserven und ungenutzte Kreditlimiten	89 832	80 142
Liquiditätsgrad III	149%	148%

5.3.2 Kapitalmanagement

Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet die Gruppe darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit gewährleistet ist. Zur Erhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gruppe die Dividendenausschüttungen an die Aktionäre verändern, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben sowie Finanzverbindlichkeiten aufnehmen bzw. zurückzahlen. Das Management überprüft regelmässig die Kapitalstruktur sowie das Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Zur Sicherstellung einer effizienten Nutzung des eingesetzten Kapitals und damit auch zur Erzielung einer attraktiven Rendite wird das Nettoumlaufvermögen aktiv bewirtschaftet, unterliegen Investitionen strengen Anforderungen betreffend Wirtschaftlichkeit und werden Innovationsprozesse klar strukturiert.

Die regelmässige Berechnung und Berichterstattung der folgenden Kennzahlen an das Management stellt sicher, dass notwendige Massnahmen im Zusammenhang mit der Kapitalstruktur zeitnah ergriffen werden können:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	172 441	158 669
Eigenkapital	41 438	37 281
Eigenfinanzierungsgrad	24.0%	23.5%

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Eigenkapital Aktionäre der Goldbach Group AG	26 930	23 898
Ergebnis Aktionäre der Goldbach Group AG	8 781	7 018
Eigenkapitalrentabilität	32.6%	29.4%

5.4 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

5.4.1 Segmentinformationen

Die Offenlegung der Segmentinformationen basiert auf der Organisations- und Managementstruktur der Gruppe und erfolgt nach folgender Gliederung:

- Geschäftsbereich Ad Sales: Vermarktung von Offline- und Online-Medien (TV, Radio, Digital-out-of-Home, Online-Werbepattformen, Internet-TV, Mobile und Video). Ad Sales trägt massgeblich zum Umsatz und Ergebnis der Gruppe bei. Aus diesem Grund und aufgrund der internen Berichtsstruktur wird weiter unterschieden in Ad Sales Schweiz, Ad Sales Deutschland und Ad Sales Österreich (vormals Ad Sales Übrige, beinhaltete 2015 Österreich, Polen sowie bis Mai 2015 Adriatic).
- Geschäftsbereich Marketing Services: Der Bereich Marketing Services bietet Werbetreibenden Dienstleistungen in den Bereichen Performance Marketing, Social Media- und Suchmaschinen-Marketing an.
- Corporate: Beinhaltet die Managementfunktionen der Gruppe sowie Gesellschaften, die nicht den übrigen Geschäftsbereichen zugeordnet werden.

Geschäftsbereiche 2016:

In TCHF	Nettoerlöse Dritte	Nettoerlöse andere Geschäftsbereiche	Total Nettoerlöse	EBITDA
Ad Sales Schweiz	446 394	976	447 370	39 375
Ad Sales Deutschland	7 122	1 040	8 162	[1 226]
Ad Sales Österreich (vormals Ad Sales Übrige ¹⁾)	12 633	369	13 002	628
Eliminationen	0	[1 373]	[1 373]	0
Ad Sales	466 149	1 012	467 161	38 777
Marketing Services	29 384	360	29 744	[1 978]
Corporate	2	453	455	[4 275]
Eliminationen	0	[1 825]	[1 825]	0
Total	495 535	0	495 535	32 524

Geschäftsbereiche 2015:

In TCHF	Nettoerlöse Dritte	Nettoerlöse andere Geschäftsbereiche	Total Nettoerlöse	EBITDA
Ad Sales Schweiz	413 565	619	414 184	36 998
Ad Sales Deutschland	2 972	85	3 057	[3 408]
Ad Sales Übrige	19 610	350	19 960	1 203
Eliminationen	0	[487]	[487]	0
Ad Sales	436 147	567	436 714	34 793
Marketing Services	34 097	1 385	35 482	[1 163]
Corporate	19	370	389	[5 492]
Eliminationen	0	[2 322]	[2 322]	0
Total	470 263	0	470 263	28 138

¹⁾ Mit dem Verkauf des Polengeschäfts mit Wirkung per 8. Januar 2016 enthält das Segment Ad Sales Übrige ausschliesslich Österreichische Gesellschaften, weshalb die Segmentbezeichnung 2016 auf Ad Sales Österreich geändert wurde. Im Segmentergebnis Ad Sales Übrige des Geschäftsjahres 2015 sind noch Nettoerlöse und EBITDA der Gesellschaften in Polen und der im ersten Semester 2015 veräusserten adriatischen Tochtergesellschaften enthalten. Ad Sales Österreich alleine erzielte 2015 einen Nettoerlös von TCHF 12 460 und ein EBITDA von TCHF 587.

Der Nettoerlös gliedert sich wie folgt nach Produktlinien:

In TCHF	2016	2015
TV	368 196	338 854
Radio	42 445	42 181
Video	29 908	20 541
Online Display	19 686	31 264
Search	14 026	14 589
Services	8 647	10 989
Mobile	7 160	5 130
Digital-out-of-Home	4 824	6 059
Media Other	643	656
Nettoerlös	495 535	470 263

5.4.2 Personalaufwand

In TCHF	Anm.	2016	2015
Löhne und Gehälter		(34 288)	(35 429)
Sozialversicherungen		(3 677)	(3 350)
Personalvorsorge	5.4.23	(1 732)	(1 799)
Anteilsbasierte Vergütungen	5.4.26	(918)	(790)
Sonstiger Personalaufwand		(2 523)	(2 780)
Personalaufwand		(43 138)	(44 148)

Vollzeitstellen (im Jahresdurchschnitt)	351	428
Vollzeitstellen (am 31.12.)	330	412
Anzahl Mitarbeiter/-innen (am 31.12.)	351	436

5.4.3 Sonstiger Betriebsaufwand

In TCHF	2016	2015
Miete	(2 791)	(2 939)
Marketing und Marktforschung	(8 544)	(8 184)
IT und Kommunikationsmittel	(4 541)	(3 507)
Verwaltung	(3 647)	(5 531)
Sonstige Aufwendungen	(1 206)	(2 538)
Sonstiger Betriebsaufwand	(20 729)	(22 699)

5.4.4 Sonstiger Betriebsertrag

In TCHF	2016	2015
Marktforschung und Marketing	1 021	1 009
Ertrag aus Untermiete	65	102
Sonstige Erträge	1 920	2 065
Sonstiger Betriebsertrag	3 006	3 176

5.4.5 Wertbeeinträchtigungen

Im Geschäftsjahr 2016 sowie im vorangegangenen Jahr wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

5.4.6 Finanzergebnis

In TCHF	2016	2015
Zinsertrag	0	13
Gewinn aus Umrechnungskursänderungen	228	848
Sonstige Finanzerträge	14	28
Finanzerträge	242	889
Zinsaufwand	(273)	(265)
Verluste aus Umrechnungskursänderungen	(407)	(1 028)
Sonstige Finanzaufwendungen	(76)	(59)
Finanzaufwendungen	(756)	(1 352)
Finanzergebnis	(514)	(463)

5.4.7 Ausserordentliches Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2016 sind folgende Sachverhalte im ausserordentlichen Ergebnis enthalten:

Der Verkauf der verbliebenen Polnischen Tochtergesellschaften führte zu einem ausserordentlichen Ergebnis von TCHF 2 230. Weiter führten Restrukturierungen im Bereich DOOH in Deutschland und dem Geschäftsbereich Marketing Services zu ausserordentlichen Kosten in Höhe von TCHF 274 und TCHF 656.

Im Geschäftsjahr 2015 sind folgende Sachverhalte im ausserordentlichen Ergebnis dargestellt:

Der Verkauf der adriatischen Tochtergesellschaften führte zu einem ausserordentlichen Ergebnis von TCHF 674. Zudem wurde die bereits im 2014 stillgelegte Goldbach Interactive [Poland] Sp. z.o.o. (Agenturgeschäft) veräussert, wodurch ein ausserordentlicher Ertrag von TCHF 212 entstanden ist.

5.4.8 Ertragssteuern

5.4.8.1 Aufwand für Ertragssteuern

In TCHF	2016	2015
Laufende Ertragssteuern	(7 667)	(7 766)
Anpassungen für laufende Ertragssteuern aus Vorjahren	(15)	(9)
Latente Steuern	(43)	1 455
Ertragssteuern	(7 725)	(6 320)

5.4.8.2 Überleitung auf den effektiven Steueraufwand

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern tätig und wird in unterschiedlichen Steuerhoheiten besteuert. Der erwartete Steuersatz wird als Durchschnitt der Steuersätze der relevanten Steuerhoheiten berechnet. Der Unterschied zwischen dem erwarteten und dem effektiven Steueraufwand erklärt sich wie folgt:

In TCHF	2016	2015
Ergebnis vor Steuern	30 607	26 026
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz	19.0%	19.0%
Erwarteter Steueraufwand	[5 815]	[4 945]
Abweichung vom Konzernsteuersatz	[266]	[755]
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	[3]	[418]
Steuerbefreite Erträge	0	156
Nicht aktivierte Verluste der Berichtsperiode	[1 723]	[375]
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Korrektur in Bezug auf Vorjahre	15	9
Sonstige Ursachen	67	8
Effektiver Steueraufwand	[7 725]	[6 320]
Effektiver Steuersatz	25.2%	24.3%

Der Steuersatz auf Basis des ordentlichen Ergebnisses beträgt im Berichtsjahr 25.2% (2015: 24.3%). Die Veränderung ist auf die Aktivierung von Verlustvorträgen im Vorjahr zurückzuführen.

5.4.8.3 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden innerhalb der juristischen Gesellschaften verrechnet, wenn ein einklagbares Recht besteht, Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern zu verrechnen, und wenn die latenten Steuern die gleiche Steuerbehörde betreffen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern beziehen sich auf folgende Bilanzpositionen:

In TCHF	31.12.2016		
	Aktiven	Passiven	Netto
Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	0	[709]	[709]
Sachanlagen	2	0	2
Immaterielle Anlagen	28	[302]	[274]
Steuerliche Verlustvorträge	2 393	0	2 393
Aktive/passive latente Steuern	2 423	[1 011]	1 412

In TCHF	31.12.2015		
	Aktiven	Passiven	Netto
Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	217	[690]	[473]
Sachanlagen	3	0	3
Immaterielle Anlagen	53	[414]	[361]
Steuerliche Verlustvorträge	2 477	0	2 477
Aktive/passive latente Steuern	2 750	[1 104]	1 646

Der Steuersatz, der für die Berechnung der latenten Steuern auf temporären Differenzen zum Einsatz kommt, beträgt 26.4% (2015: 25.9%) für die aktiven latenten Steuerforderungen und 23.5% (2015: 23.9%) für die passiven latenten Steuerverbindlichkeiten. Für die Berechnung der aktiven und passiven latenten Steuern kommt der lokale Steuersatz der jeweiligen Gesellschaft, in der latente Steuern bilanziert werden, zur Anwendung.

Die Gruppe verfügt über Verlustvorträge mit folgendem Verfall:

In TCHF	2016	2015
Verfall unbeschränkt	(55 218)	(53 110)
Mehr als 5 Jahre	(63 463)	(60 034)
5 Jahre	0	0
4 Jahre	0	0
3 Jahre	0	0
2 Jahre	0	0
1 Jahr	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	(118 681)	(113 144)
Zuzüglich Verlustvorträge, für die aktive latente Steuern erfasst wurden	8 956	9 377
Steuerliche Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	(109 725)	(103 767)
Nicht erfasste aktive latente Steuern	13 857	12 895

Von den steuerlichen Verlustvorträgen entfallen TCHF 39 915 (2015: TCHF 35 442) auf Gesellschaften mit operativer Geschäftstätigkeit. Bei diesen Gesellschaften betragen die nicht erfassten aktiven latenten Steuern TCHF 7 974 (2015: TCHF 6 775). Die restlichen Verlustvorträge und nicht erfassten aktiven latenten Steuern entfallen auf stillgelegte Gesellschaften oder steuerprivilegierte Holdinggesellschaften.

5.4.9 Ergebnis je Aktie

5.4.9.1 Unverwässert

	2016	2015
Auf die Aktionäre der Goldbach Group AG entfallender Gewinn (in TCHF)	8 781	7 018
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	6 002 764	5 981 316
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.46	1.17

5.4.9.2 Verwässert

	2016	2015
Auf die Aktionäre der Goldbach Group AG entfallender Gewinn (in TCHF)	8 781	7 018
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	6 002 764	5 981 316
Anzahl potenzieller Aktien aus ausstehenden Optionen	0	0
Durchschnittliche Anzahl potenzieller Aktien im Umlauf	6 002 764	5 981 316
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)	1.46	1.17

Die Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2005 sind im Vorjahr verfallen. Der Aktienoptionsplan 2010 (vgl. Anmerkung 5.4.26) hat im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keinen verwässernden Einfluss. Die im Rahmen des Long-term-Incentive-Plans («LTIP») für 2016 verdienten und im 2017 zugeteilten Aktien haben keinen wesentlich verwässernden Einfluss auf das Ergebnis je Aktie.

5.4.10 Flüssige Mittel

Die Gruppe weist per 31. Dezember 2016 Kontokorrentguthaben und andere flüssige Mittel von TCHF 76 532 (2015: TCHF 66 842) aus. Die Kontokorrente werden grösstenteils in Schweizer Franken und in Euro gehalten.

Per 31. Dezember 2016 hält die Gruppe keine kurzfristigen Geldanlagen bei Finanzinstituten.

Für die konsolidierte Geldflussrechnung setzt sich der Fonds netto flüssige Mittel wie folgt zusammen:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Flüssige Mittel	76 532	66 842
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
Netto flüssige Mittel	76 532	66 842

5.4.11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	77 511	71 630
Forderungen aus Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	0
Wertberichtigung	(818)	(769)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76 693	70 861

Die Forderungen im Umlaufvermögen sind normalerweise innerhalb von 30 bis 60 Tagen fällig. Für die Forderungen bestehen generell keine Sicherheiten. Alle Forderungen sind unverzinslich. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Nicht fällig	52 898	52 381
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	13 126	12 609
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	4 202	3 511
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	1 554	1 254
Seit 91 bis 180 Tagen überfällig	2 393	490
Seit mehr als 180 Tagen überfällig	2 520	616
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76 693	70 861

Forderungen werden wertberichtigt, wenn sie als nicht einbringlich oder erheblich gefährdet eingeschätzt werden. Die Wertberichtigung für Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Delkredere) haben sich wie folgt verändert:

In TCHF	2016	2015
Delkredere per 1.1.	(769)	(4 931)
Umrechnungsdifferenzen	3	422
Veränderung Konsolidierungskreis	24	3 098
Bildung Wertberichtigung	(149)	(597)
Verwendung	0	200
Auflösung	73	1 039
Delkredere per 31.12.	(818)	(769)

Die erfolgswirksamen Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Umfang von TCHF 76 (2015: TCHF -442) im sonstigen Betriebsaufwand enthalten.

5.4.12 Sonstige kurzfristige Forderungen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Darlehen	0	0
Steuerforderungen	330	305
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	3 844	3 228
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	16	0
Geleistete Anzahlungen	0	75
Sonstige kurzfristige Forderungen	4 190	3 608

Die Position sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten beinhaltet Forderungen gegenüber staatlichen Einrichtungen sowie Kautionen und Vorschüsse.

5.4.13 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Senderabrechnungen	4 311	4 346
Mietvorauszahlungen	304	303
Umsatzabgrenzungen	661	337
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 082	1 321
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 358	6 307

5.4.14 Sachanlagen

In TCHF	Mieter- ausbauten	Elekt. Geräte, IT, Hardware	Mobiliar	Sonstige Sachanlagen	Anzahlungen	Sachanlagen
Anschaffungswerte:						
Stand 1.1.2015	2 734	3 768	978	154	122	7 756
Zugänge	353	764	141	1	6	1 265
Abgänge		(12)	(48)	(3)		(63)
Veränderung Konsolidierungskreis	(52)	(90)	(24)	(59)		(225)
Umbuchungen	121				(121)	0
Umrechnungsdifferenzen	(24)	(64)	(28)	(13)		(129)
Stand 31.12.2015	3 132	4 366	1 019	80	7	8 604
Zugänge	87	171	139		18	415
Abgänge		(11)	(55)			(66)
Veränderung Konsolidierungskreis	(27)	(129)	(12)	(52)		(220)
Umrechnungsdifferenzen	(2)	(6)	(3)	(1)		(12)
Stand 31.12.2016	3 190	4 391	1 088	27	25	8 721
Kumulierte Abschreibungen:						
Stand 1.1.2015	(2 313)	(3 076)	(503)	(151)	0	(6 043)
Planmässige Abschreibungen	(77)	(473)	(231)	(1)		(782)
Abgänge		11	46	3		60
Veränderung Konsolidierungskreis	5	59	24	55		143
Umrechnungsdifferenzen	5	51	23	15		94
Stand 31.12.2015	(2 380)	(3 428)	(641)	(79)	0	(6 528)
Planmässige Abschreibungen	(102)	(468)	(184)	(1)		(755)
Abgänge		11	51			62
Veränderung Konsolidierungskreis	16	115	5	52		188
Umrechnungsdifferenzen	1	5	2	1		9
Stand 31.12.2016	(2 465)	(3 765)	(767)	(27)	0	(7 024)
Nettobuchwerte:						
Stand 1.1.2015	421	692	475	3	122	1 713
Stand 31.12.2015	752	938	378	1	7	2 076
Stand 31.12.2016	725	626	321	0	25	1 697
In TCHF						
					31.12.2016	31.12.2015
Nettobuchwert der Sachanlagen im Finanzierungsleasing					6	9

5.4.15 Übrige Finanzanlagen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Beteiligungen	0	0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	304	250
Langfristige Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	0
Sonstige Finanzanlagen	14	73
Übrige Finanzanlagen	318	323

Die assoziierten Beteiligungen umfassen eine Minderheitsbeteiligung an einer schweizerischen Gesellschaft im Bereich des TV-Informationsaustausches.

5.4.16 Immaterielle Anlagen

In TCHF	Goodwill	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Anzahlungen	Immaterielle Anlagen
Ansaffungswerte:					
Stand 1.1.2015	36 987	15 477	4 656	0	57 120
Zugänge	466	864	755	76	2 161
Abgänge			[1]		[1]
Veränderung Konsolidierungskreis	[2 024]	2 066	[544]		[502]
Umrechnungsdifferenzen	[1 938]	[139]	[392]		[2 469]
Stand 31.12.2015	33 491	18 268	4 474	76	56 309
Zugänge		890		209	1 099
Abgänge			[109]		[109]
Veränderung Konsolidierungskreis	[14 409]	[175]	[3 069]		[17 653]
Umrechnungsdifferenzen	[88]	[38]	[56]		[182]
Stand 31.12.2016	18 994	18 945	1 240	285	39 464
Kumulierte Abschreibungen:					
Stand 1.1.2015	[36 987]	[12 600]	[4 587]	0	[54 174]
Planmässige Abschreibungen	[23]	[1 470]	[260]		[1 753]
Abgänge			1		1
Veränderung Konsolidierungskreis	2 024		541		2 565
Umrechnungsdifferenzen	1 944	161	383		2 488
Stand 31.12.2015	[33 042]	[13 909]	[3 922]	0	[50 873]
Planmässige Abschreibungen	[95]	[1 905]	[206]		[2 206]
Abgänge			86		86
Veränderung Konsolidierungskreis	14 409	149	2 960		17 518
Umrechnungsdifferenzen	85	24	53		162
Stand 31.12.2016	[18 643]	[15 641]	[1 029]	0	[35 313]
Nettobuchwerte:					
Stand 1.1.2015	0	2 877	69	0	2 946
Stand 31.12.2015	449	4 359	552	76	5 436
Stand 31.12.2016	351	3 304	211	285	4 151

Vom Nettobuchwert der Software entfallen TCHF 40 (2015: TCHF 389) auf selbst entwickelte Anwendungen.

5.4.17 Veränderung des Konsolidierungskreises und weitere Veränderungen

Im Geschäftsjahr hat sich der Konsolidierungskreis der Gruppe folgendermassen verändert:

Abgänge (Verkäufe) 2016:

- Im Januar: Goldbach Holding [Poland] Sp. Z.o.o., Warschau PL – Verkauf 100% der Anteile an Ströer Polska Sp. Z.o.o.
- Im März: Goldbach Advertising, Marketing, Electronic Media Services, Investment Joint Stock Company A.s, Istanbul TR (inaktive Gesellschaft) – Dekonsolidierung aller Anteile (99%)

Weitere Veränderungen 2016:

- Im Juli: Goldbach DooH [Germany] GmbH, München DE – Erhöhung der Beteiligung von 70% auf 100%
- Im Juli: Geschäftsfeld Digital Presences, Unternehmensteil der Goldbach Interactive [Switzerland] AG, Biel CH – Vermögensübertragung an die Computer Rock AG
- Im November: Goldbach Interactive Austria GmbH, Wien AT – Erhöhung der Beteiligung von 60% auf 100%
- Im Dezember: Jaduda GmbH, Berlin DE – Erhöhung der Beteiligung von 85% auf 90%
- Im Dezember: Geschäftsfeld Event-Agentur «evenjo», Unternehmensteil der swiss radioworld AG, Zürich CH – Vermögensübertragung im Zuge eines Management Buyout

Im Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis der Gruppe folgendermassen verändert:

Zugänge (Zukauf) 2015:

- Im Oktober: Jaduda GmbH, Berlin DE – Kauf 85% der Anteile von den Gründern

Abgänge (Verkäufe) 2015:

- Im Mai: Goldbach Adriatic d.o.o., Zagreb HR – Verkauf aller Anteile (51%) an den slowenischen Minderheitsaktionär
- Im Oktober: Goldbach Interactive [Poland] Sp. z.o.o, Warschau PL (geschlossen) – Verkauf 100% der Anteile an einen polnischen Venture Capital Fonds

Weitere Veränderungen 2015:

- Im Januar: Gründung der Goldbach DooH [Germany] GmbH, München DE, unter 30% Beteiligung der Karst Management GmbH, zwecks Aufbaus des Bereichs Ad Sales in Deutschland im Bereich Digital-out-of-Home
- Im Januar: Gründung der Goldbach TV [Germany] GmbH, München DE, unter 3% Minderheitsbeteiligung, zwecks Aufbaus des Bereichs Ad Sales in Deutschland im Bereich TV
- Im Januar: Gründung der Goldbach Video GmbH, München DE, zwecks Aufbaus des Bereichs Ad Sales in Deutschland im Bereich Video
- Im März: Gründung der Goldbach SmartTV GmbH, München DE, zwecks Aufbaus des Bereichs Ad Sales in Deutschland im Bereich Smart TV
- Innerhalb des Konzerns werden die Anteile an den Gesellschaften Goldbach DooH [Germany] GmbH, Goldbach TV [Germany] GmbH, Goldbach Video GmbH und Goldbach SmartTV GmbH von Goldbach Germany GmbH gehalten
- Im April: Gründung der Goldbach Digital Services AG, Küsnacht CH, zwecks Unterstützung aller Vertriebsgesellschaften durch zentrales Data-Management zur kanalübergreifenden Planung, Abwicklung und Optimierung von digitalen Werbekampagnen

Die oben genannten Veränderungen haben sich wie folgt auf die Jahresrechnung ausgewirkt:

Abgänge:

Die Gruppe hat per Anfang Januar 2016 die Veräusserung sämtlicher polnischer Tochtergesellschaften an die deutsche Mediengruppe Ströer vollzogen. 2015 haben die veräusserten polnischen Gesellschaften 55 Mitarbeiter beschäftigt und mit 6,9 Mio. CHF zum Konzernumsatz im Segment Ad Sales Übrige beigetragen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Geldabfluss dar:

In TCHF	Verkäufe 2016	Verkäufe 2015
Flüssige Mittel	(570)	(162)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1 299)	(1)
Sonstiges Umlaufvermögen	(441)	(113)
Sachanlagen	(31)	(90)
Finanzanlagen	(58)	0
Immaterielle Anlagen	(136)	0
Total Aktiven	(2 535)	(366)
Kurzfristiges Fremdkapital	2 230	1 733
Langfristiges Fremdkapital	20	0
Minderheitsanteile	0	(667)
Abgegangene anteilige Nettoaktiven	(285)	700
Umrechnungsdifferenzen	(324)	389
Forderungsverzicht	0	(726)
Sonstige Aufwendungen	(130)	0
Verkaufspreis	2 969	523
Ergebnis aus Unternehmensverkäufen	2 230	886

Geldfluss aus Unternehmensabgängen:

Zufluss aus Verkaufspreis in bar	2 969	523
Veräusserte flüssige Mittel	(570)	(162)
Geldzufluss aus Unternehmensverkäufen, netto	2 399	361

Weitere Veränderungen:

Im Juli 2016 hat die Gruppe im Rahmen der Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Marketing Services das Geschäftsfeld Digital Presences mit Sitz in Biel an die Computer Rock AG veräussert. Digital Presences konzipiert und entwickelt Webauftritte und e-commerce Plattformen für namhafte Kunden. Im ersten Semester 2016 hat die Geschäftseinheit mit gegen 20 Mitarbeitern einen Umsatz von 1,2 Mio. CHF erzielt.

Per Ende Dezember 2016 wurde die Event-Agentur «evenjo», ein Geschäftsfeld der swiss radioworld AG mit Sitz in Zürich, an das lokale Management übertragen. «evenjo» erbrachte Dienstleistungen im Bereich der Live-Kommunikation. Per Dezember 2016 beschäftigt der Bereich 7 Mitarbeiter. Der Beitrag der Geschäftseinheit zum Gruppenumsatz belief sich im 2016 auf 1,9 Mio. CHF.

Zugänge:

Im Geschäftsjahr wurden keine Zukäufe getätigt. Die nachfolgende Tabelle stellt die im vorangegangenen Geschäftsjahr per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Tageswert bewerteten Bilanzwerte und den aus der Transaktion resultierenden Goodwill dar:

In TCHF	Zukäufe 2016	Zukäufe 2015
Flüssige Mittel	0	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	182
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	156
Sachanlagen	0	8
Aktiv latente Steuerforderungen	0	16
Immaterielle Anlagen	0	2 066
Total Aktiven	0	2 431
Kurzfristiges Fremdkapital	0	(315)
Passive latente Steuerverbindlichkeiten	0	(398)
Minderheitsanteile	0	(257)
Erworbene anteilige Nettoaktiven	0	1 461
Goodwill inklusive direkt zurechenbarer Kosten	0	466

5.4.18 Finanzverbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Feste Bankkredite	20 000	20 000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	126	176
Finanzverbindlichkeiten	20 126	20 176

Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
<1 Jahr	126	176
1–2 Jahre	0	0
2–5 Jahre	20 000	20 000
Finanzverbindlichkeiten	20 126	20 176

Es besteht ein Rahmenkreditvertrag im Umfang von TCHF 30 000 mit einer verbleibenden Laufzeit von 3 Jahren.

Die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
CHF	20 124	20 173
EUR	2	3
Finanzverbindlichkeiten	20 126	20 176

Das Risiko für die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf Zinsänderungen ist begrenzt, da der Grossteil der Schulden fixe Zinssätze aufweist. Die Bankverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2016 mit 1.1% (2015: 1.1%) verzinst.

5.4.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus der Vermarktungstätigkeit der Gruppe.

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist wie folgt:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Bis 30 Tage	51 044	43 204
31–180 Tage	583	1 374
Mehr als 180 Tage	130	72
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51 757	44 650

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen teilen sich auf folgende Währungen auf:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
CHF	43 745	37 667
EUR	7 794	6 577
USD	218	26
PLN	0	379
Übrige Währungen	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51 757	44 650

Zum 31. Dezember des Berichtsjahres sowie des Vorjahres haben keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften bestanden.

5.4.20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Sozialversicherungsbeiträge	818	534
Mehrwertsteuer	6 663	4 631
Laufende Ertragssteuern	3 177	2 590
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	781	661
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11 439	8 416

5.4.21 Rückstellungen

In TCHF	Rechtsfälle	Unternehmens- käufe	Sonstige Rückstellungen	Rückstellungen
Stand 1.1.2015	382	75	61	518
Auflösung		(75)	(21)	(96)
Umrechnungsdifferenzen	(38)		(5)	(43)
Stand 31.12.2015	344	0	35	379
Bildung		371	6	377
Verwendung			(6)	(6)
Umrechnungsdifferenzen	(4)	(6)		(10)
Stand 31.12.2016	340	365	35	740
Davon kurzfristige Rückstellungen	340	54	35	429

Einige Tochtergesellschaften sind aufgrund ihres normalen Geschäftsverlaufs in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Das Management hat den Ausgang dieser Rechtsfälle aufgrund gegenwärtig verfügbarer Informationen abgeschätzt und entsprechende Rückstellungen, mehrheitlich für ausländische Tochtergesellschaften, gebildet. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Minderheiten wurden im Geschäftsjahr 2016 Rückstellungen für bedingte, variable Kaufpreisverpflichtungen von TCHF 371 gebildet.

Die Gruppe weist per 31. Dezember 2016 langfristige Rückstellungen im Betrag von TCHF 311 (2015: TCHF 0) aus.

5.4.22 Passive Rechnungsabgrenzungen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Ferien und Überzeit	648	635
Boni	5 174	4 871
Sozialleistungen	274	511
Nicht fakturierte Senderanteile	9 920	12 661
Vermarktungstätigkeit	10 798	9 481
Jahresübergreifende Werbevereinbarungen	6 349	6 391
Sonstige Abgrenzungen	10 776	10 105
Passive Rechnungsabgrenzungen	43 939	44 655

5.4.23 Personalvorsorge

Für jede Schweizer Tochtergesellschaft besteht ein eigener Anschlussvertrag an die Sammelstiftung der AXA Winterthur. Individuelle Informationen zu den Anschlussverträgen sind nicht verfügbar. Der Deckungsgrad der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge, Winterthur, betrug am 31. Dezember 2015 103.4%.

Die Vorsorgeeinrichtung verfügt über eine Rückversicherung und ist somit nicht Risikoträger. Im Falle einer Unterdeckung entsteht keine Nachschusspflicht.

Sowohl im laufenden Jahr wie auch im Vorjahr bestehen keine zu aktivierenden Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die folgenden zwei Tabellen zeigen den wirtschaftlichen Nutzen bzw. die wirtschaftliche Verpflichtung am Bilanzstichtag und die entsprechende Entwicklung des Vorsorgeaufwands.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand 2016:

In TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	(1 732)	(1 732)

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand 2015:

In TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	(1 799)	(1 799)

5.4.24 Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

5.4.24.1 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es wurden keine Aktiven verpfändet oder abgetreten.

5.4.24.2 Weitere quantifizierbare Verpflichtungen mit Eventualcharakter

Die Fälligkeiten der nicht bilanzierten, innerhalb von 12 Monaten nicht kündbaren fixen operativen Miet- und Leasingverbindlichkeiten der Gruppe präsentieren sich wie folgt:

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Weniger als 1 Jahr	2 201	2 189
1–5 Jahre	3 888	5 783
Mehr als 5 Jahre	0	0
Total	6 089	7 972

5.4.25 Aktienkapital und Reserven

5.4.25.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Jahr um TCHF 32 erhöht. Das Nominalkapital der Gesellschaft beträgt TCHF 7 546 (2015: TCHF 7 514) und ist eingeteilt in 6 036 991 (2015: 6 010 920) Namenaktien zu je CHF 1.25. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Es stehen ein bedingtes und ein genehmigtes Aktienkapital im Betrag von maximal TCHF 1 633 (2015: TCHF 1 665) zur Verfügung. Das bedingte Kapital beträgt TCHF 839 (2015: TCHF 871) (eingeteilt in 670 999 (2015: 697 070) Namenaktien zu je CHF 1.25) und das genehmigte Kapital beträgt unverändert TCHF 794 (eingeteilt in 635 380 Namenaktien zu je CHF 1.25).

5.4.25.2 Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten u. a. Mehr- oder Mindererlöse aus der Wiederveräußerung eigener Aktien und Effekte aus Kapitalherabsetzungen der Vorjahre. Zudem sind in den Kapitalreserven nicht ausschüttbare, statutarische oder gesetzliche Reserven im Betrag von TCHF 3 113 (2015: TCHF 3 113) enthalten. Diese stammen aus der Goldbach Group AG.

5.4.25.3 Eigene Aktien

Die Veränderung der eigenen Aktien stellt sich wie folgt dar:

	Anm.	2016			2015		
		Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis (in CHF)	Anschaffungskosten (in TCHF)	Anzahl	Durchschnittlicher Transaktionspreis (in CHF)	Anschaffungskosten (in TCHF)
Stand 1.1.		43 577	27.01	1 177	111 721	27.01	3 018
Verkäufe		(20 000)	27.01	(540)	(60 000)	27.01	(1 621)
Rücknahme (anteilsbasierte Vergütung)		527	29.12	15	0	0	0
Übertragung (anteilsbasierte Vergütung)	5.4.26	(10 832)	27.03	(292)	(8 144)	27.01	(220)
Stand 31.12.		13 272	27.09	360	43 577	27.01	1 177

5.4.26 Anteilsbasierte Vergütung

5.4.26.1 Vergütungsmodell Verwaltungsrat

Die anteilsbasierte Vergütung enthält eine für jedes einzelne Verwaltungsratsmitglied jährlich ermittelte, feste Vergütung, die zu 50% in bar und zu 50% in Form von für drei Jahre gesperrten Aktien der Goldbach Group AG ausbezahlt wird. Die Umrechnung des aktienbasierten Vergütungsanteils in Anzahl Aktien erfolgt auf Grundlage des Schlusskurses am Tag der Fälligkeit der entsprechenden Vergütung.

Bei Ausscheiden eines Mitglieds aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Monats berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt. Die Sperrfristen für die Aktien-Vergütung bleiben dabei bestehen.

Im Geschäftsjahr 2016 sind anteilsbasierte Vergütungen des Verwaltungsrats im Umfang von TCHF 292 (2015: TCHF 194) im Personalaufwand enthalten.

Für detaillierte Offenlegungen zu den Vergütungen des Verwaltungsrats wird auf den Vergütungsbericht (Seiten 6 bis 13) verwiesen.

5.4.26.2 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2015

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 hat der Verwaltungsrat einen Mitarbeiterbeteiligungsplan aufgelegt, unter dem eine ausgewählte Gruppe von Kadermitarbeitern der von der Goldbach Group AG beherrschten Tochtergesellschaften Gratifikationen in Form von Bezugsrechten an Aktien der Goldbach Group AG erhält. Die Laufzeit des Plans und die Bemessungsperiode betragen drei Jahre bis zum 31. Dezember 2017. Die jährlichen Zuteilungen erfolgen einzig durch Bezugsrechte, welche zum Bezug von Gratisaktien berechtigen. Die Anzahl der zugeteilten Bezugsrechte orientiert sich an der Differenz zwischen den Reingewinnen der Geschäftsjahre 2015, 2016, 2017 und dem normalisierten Reingewinn des Geschäftsjahres 2014, wobei 20% der Differenz Gegenstand der Gratifikation sind.

Sollten die für die Entstehung der Bezugsrechte geforderten Reingewinne nach erfolgter Ausschüttung von Aktien in einem Vorjahr nicht erzielt werden, so sind die Mitarbeiter dazu verpflichtet, die zu viel bezogenen, gesperrten Aktien an die Gesellschaft zurückzugeben. Weiter ist die Anzahl vom Börsenschlusskurs am Tag der Bezugsrechtseinräumung abhängig. Die zugeteilten Aktien unterliegen bei Mitarbeitern in der Schweiz zu 70% einer Sperrfrist und zu 60% bei Mitarbeitern im Ausland. 30% bzw. 40% unterliegen keinen Bedingungen. Die Sperrfrist beginnt ab dem Zeitpunkt der Zuteilung.

Im Geschäftsjahr 2016 entfallen TCHF 626 (2015: TCHF 596) der Löhne und Gehälter auf die erwartete Zuteilung von Bezugsrechten im Rahmen dieses Programms.

5.4.26.3 Aktienoptionsplan 2010

Im Mai 2010 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Gruppenleitung sowie mehreren Mitarbeitern im Rahmen eines Beteiligungsplans gesamthaft 325 000 Aktienoptionen zugeteilt. Die Aktienoptionen wurden unentgeltlich zugeteilt, wobei eine Option zum Bezug einer Aktie berechtigt. Der Ausübungspreis beträgt CHF 30.28. Die Laufzeit des Plans beträgt 8 Jahre, und es bestand eine Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2013.

Von den Löhnen und Gehältern entfallen TCHF 0 (2015: TCHF 0) auf die Zuteilung der Optionen an Verwaltungsräte und Gruppenleitungsmitglieder. Das entspricht dem über den Erdienungszeitraum verteilten Betrag des Fair Value zum Zeitpunkt der Zuteilung, multipliziert mit der Anzahl Optionen, welche voraussichtlich nicht verfallen werden. Der geschätzte Tageskurs der zugeteilten Aktienoptionen beträgt CHF 10 pro Option und wurde mittels eines Binomialmodells ermittelt. Folgende zusätzliche Parameter sind in die Bewertung eingeflossen:

- Aktienpreis zum Zeitpunkt der Zuteilung: CHF 29.55
- Erwartete Volatilität (basierend auf der historischen Volatilität der Aktie): 35%
- Erwartete Dividendenrendite: 1.5%
- Risikofreier Zinssatz: 1.6%

Für detaillierte Offenlegungen zu den Vergütungen des Verwaltungsrats wird auf den Vergütungsbericht (Seiten 6 bis 13) verwiesen.

5.4.26.4 Aktienoptionsplan 2005

Das Aktienoptionsprogramm ist im Geschäftsjahr 2015 ausgelaufen und hatte keinen Einfluss auf den Personalaufwand der Jahre 2016 und 2015.

Die Anzahl ausstehender Optionen auf Aktien der Goldbach Group AG hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2016				31.12.2015			
	Optionsprogramm 2010		Optionsprogramm 2005		Optionsprogramm 2010		Optionsprogramm 2005	
	Ausübungspreis je Aktie (in CHF)	Anzahl Aktienoptionen (in Tausend)	Ausübungspreis je Aktie (in CHF)	Anzahl Aktienoptionen (in Tausend)	Ausübungspreis je Aktie (in CHF)	Anzahl Aktienoptionen (in Tausend)	Ausübungspreis je Aktie (in CHF)	Anzahl Aktienoptionen (in Tausend)
Ausstehend am 1.1.	30.28	291	0	0	30.28	291	19.75	297
Zugeteilt								
Verwirkt								
Ausgeübt								
Verfallen							19.75	[297]
Ausstehend am 31.12.	30.28	291	0	0	30.28	291	0	0

5.4.27 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Verwaltungsräte und Mitglieder der Konzernleitung sowie deren Familienangehörige, wichtige Aktionäre einschliesslich durch diese kontrollierte Gesellschaften, assoziierte Unternehmen und Personalvorsorgeeinrichtungen. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

5.4.27.1 Assoziierte Gesellschaften

Im Berichtsjahr tätigte die Gruppe Umsätze mit assoziierten Gesellschaften in der Höhe von TCHF 20 (2015: TCHF 8), während assoziierte Gesellschaften Umsätze von TCHF 407 (2015: TCHF 367) mit der Gruppe tätigten. Bezüglich der bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wird auf die Anmerkung 5.4.11, 5.4.12, 5.4.19 und 5.4.20 verwiesen. Im Berichtsjahr wurde von assoziierten Gesellschaften Dividenden in Höhe von TCHF 200 (2015: TCHF 0) an die Gruppe ausgeschüttet. Der Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften beträgt TCHF 254 (2015: TCHF 0).

5.4.27.2 Personalvorsorgeeinrichtung

Die Transaktionen zwischen der Goldbach Group und der Sammelstiftung der AXA Winterthur sind in Anmerkung 5.4.23 dargestellt.

5.4.27.3 Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Detaillierte Offenlegungen zu den Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz werden im Vergütungsbericht auf den Seiten 6 bis 13 vorgenommen.

5.4.27.4 Zusätzliche Honorare oder Vergütungen

Die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen haben im Geschäftsjahr 2016 keine Honorare oder anderen Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Goldbach Group AG erhalten (2015: TCHF 0).

5.4.27.5 Organdarlehen

Die Goldbach Group AG und ihre Tochtergesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

5.4.28 Fremdwährungskurse

In TCHF	2016		2015	
	Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs
1 EUR	1.0720	1.0900	1.0826	1.0683
1 USD	1.0190	0.9851	0.9926	0.9622
1 GBP	1.2577	1.3352	1.4693	1.4706
1 HRK	0.1420	0.1447	0.1417	0.1403
1 RON	0.2362	0.2428	0.2393	0.2403
1 PLN	0.2496	0.2496	0.2537	0.2554
1 RUB	0.0166	0.0148	0.0135	0.0159
1 TRY	0.2892	0.3267	0.3400	0.3551

5.4.29 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat der Goldbach Group AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 1. März 2017 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2016 und dem 1. März 2017 eingetreten, die zu einer Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten im Berichtsjahr führen würden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage der Gruppe im Geschäftsjahr 2017 hätten.

5.4.30 Konsolidierungskreis der Goldbach Group

Firmenname, Sitz		Grundkapital (in Tausend)	Kapitalanteil (in %)	Stimmrechts- anteil (in %)	Konsolidierung
Ad Sales Schweiz					
Goldbach Audience (Switzerland) AG, Küsnacht CH	CHF	1 091	100	100	•
swiss radioworld AG, Zürich CH	CHF	416	54	50	•
Goldbach Media (Switzerland) AG, Küsnacht CH	CHF	416	54	50	•
Goldbach Digital Services AG, Küsnacht CH	CHF	100	100	100	•
AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fernsehwerbung Schweiz) AG, Bern CH	CHF	115	43	43	•
Ad Sales Deutschland					
Goldbach Germany GmbH, München DE	EUR	25	87	87	•
Goldbach DooH (Germany) GmbH, München DE	EUR	25	87	87	•
Goldbach TV (Germany) GmbH, München DE	EUR	25	84.4	84.4	•
Goldbach Video GmbH, München DE	EUR	25	87	87	•
Goldbach SmartTV GmbH, München DE	EUR	25	87	87	•
Jaduda GmbH, Berlin DE	EUR	29	90	90	•
Ad Sales Österreich					
Goldbach Austria GmbH, Wien AT	EUR	35	100	100	•
Goldbach Media Austria GmbH, Wien AT	EUR	137	100	100	•
Goldbach Audience Austria GmbH, Wien AT	EUR	35	100	100	•
Marketing Services					
Goldbach Interactive (Switzerland) AG, Biel CH	CHF	100	100	100	•
Goldbach Interactive Austria GmbH, Wien AT	EUR	50	100	100	•
Goldbach Interactive (Germany) AG, Konstanz DE	EUR	75	100	100	•
Corporate					
Goldbach Group AG, Küsnacht CH	CHF	7 514			•
Goldbach Management AG, Küsnacht CH	CHF	100	100	100	•
Goldbach Ost GmbH, München DE	EUR	25	100	100	•
ARBOmedia GmbH, München DE	EUR	3 916	100	100	•
ARBOmedia Deutschland GmbH, München DE	EUR	1 023	100	100	•
EMI European Media Investment AG, München DE	EUR	1 000	100	100	•
European Media Invest S.R.L., Bukarest RO	RON	205	99.96	99.96	•

Legende

- Vollkonsolidierung
- Equity-Konsolidierung

An die Generalversammlung der
Goldbach Group AG, Küsnacht (ZH)

Zürich, 1. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Goldbach Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 2 bis 31), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Umsatzerfassung

Risiko Die Nettoerlöse der Goldbach Group resultieren aus der Vermarktung von elektronischen Medien. Die Umsätze werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistungen und Produkte erbracht wurden.

Neben der Überprüfung der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze, ist die Ermittlung und Bewertung der jahresübergreifenden Werbevereinbarungen ein zentraler Bestandteil unserer Prüfung, da diese teils wesentliche Ermessenskomponenten enthalten.

Unser Prüfungsvorgehen Neben anderen Prüfungshandlungen führten wir Prüfungen zur Bestätigung der Existenz ausstehender Debitoren (Drittbestätigungen von Debitorensalden) sowie Prüfungen der korrekten Periodizität von Umsätzen/Rabatten auf Basis von Stichproben durch. Wir nahmen hierfür Einsichten in Verträge und andere unterstützende Unterlagen vor. Zur Überprüfung der Abgrenzungen der jahresübergreifenden Werbevereinbarungen überprüften wir die Berechnung der resultierenden Abgrenzung auf rechnerische Korrektheit und Stetigkeit des Modells und seine Annahmen hin. Diese Prüfungen beinhalteten ausserdem Befragungen der involvierten Parteien.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Solèr
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung der Goldbach Group AG

Bilanz

In TCHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	1	18 401	14 920
Übrige kurzfristige Forderungen	2	1 205	3 762
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	4	98
Total Umlaufvermögen		19 610	18 780
Finanzanlagen	4	16 333	8 147
Beteiligungen	5	19 851	24 408
Total Anlagevermögen		36 184	32 555
TOTAL AKTIVEN		55 794	51 335
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	6	527	698
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	422	1 241
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	2 362	358
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	333	804
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 644	3 101
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	20 000	20 000
Total langfristiges Fremdkapital		20 000	20 000
TOTAL FREMDKAPITAL		23 644	23 101
Aktienkapital:	11	7 546	7 514
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlagen		59 968	65 362
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		3 113	3 113
Freiwillige Gewinnreserven			
Gewinnvortrag		[46 463]	12 693
Jahresgewinn/-verlust		8 317	[59 156]
Total Bilanzverlust		[38 146]	[46 463]
Eigene Aktien	12	[331]	[1 292]
Total Eigenkapital	13	32 150	28 234
TOTAL PASSIVEN		55 794	51 335

Erfolgsrechnung

In TCHF	Anhang	2016	2015
Beteiligungsertrag	14	16 400	21 078
Übriger betrieblicher Ertrag		23	57
Betriebsertrag		16 423	21 135
Beteiligungsaufwand	15	(1 705)	(73 042)
Personalaufwand	16	(1 014)	(975)
Übriger betrieblicher Aufwand	17	(5 179)	(6 208)
Betriebsaufwand		(7 898)	(80 225)
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen		8 525	(59 090)
Abschreibungen und Wertberichtigungen	18	(1 144)	(404)
Betriebliches Ergebnis		7 381	(59 494)
Finanzertrag	19	1 626	1 585
Finanzaufwand	20	(690)	(1 247)
Ergebnis vor Steuern		8 317	(59 156)
Direkte Steuern		0	0
Jahresgewinn/-verlust		8 317	(59 156)

Anhang der Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemeine Informationen

Die Jahresrechnung der Goldbach Group AG mit Sitz in Küsnacht (ZH) entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung 2016 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Sie wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge auf den nächsten Tausender gerundet; dabei sind Rundungsdifferenzen möglich.

Aktiven

Aktiven werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet. Sämtliche Wertveränderungen werden erfolgswirksam verbucht. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet ohne spätere Folgebewertung. Gewinne und Verluste aus Verkäufen von eigenen Aktien inklusive Transaktionskosten werden direkt in die Erfolgsrechnung gebucht.

Anteilsbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte und Mitarbeitende eigene Aktien zugeteilt, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung der Mitarbeitenden Personalaufwand dar. Dieser Aufwand wird über den Erdienungszeitraum verteilt, falls die effektive Abgabe der Aktien erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt und vom Verbleib der Mitarbeitenden im Unternehmen abhängig ist. Stellt die aktienbasierte Vergütung hingegen ausschliesslich eine Entlohnung für die erbrachte Leistung im Jahr der Zuteilung dar, so wird der gesamte Aufwand in diesem Jahr erfasst – unabhängig vom Zeitpunkt der effektiven Abgabe der Aktien.

Fremdwährungen

Alle in Fremdwährung gehaltene Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen in Fremdwährung sowie sämtlicher Fremdwährungstransaktionen erfolgt zu den an den jeweiligen Transaktionsdaten geltenden Wechselkursen. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1. Flüssige Mittel

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Guthaben bei Banken in CHF	16 941	13 876
Guthaben bei Banken in EUR	1 460	1 044
Total flüssige Mittel	18 401	14 920

2. Übrige kurzfristige Forderungen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	4 404	5 805
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	255	267
Abzüglich Wertberichtigungen	[3 454]	[2 310]
Total kurzfristige Forderungen	1 205	3 762

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Abgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften	0	84
Abgrenzungen Versicherungsleistungen	4	14
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	4	98

4. Finanzanlagen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Darlehensforderungen gegenüber Konzerngesellschaften	73 110	67 831
Darlehensforderungen gegenüber Konzerngesellschaften mit Rangrücktritt	2 700	350
Übrige Finanzanlagen	4	4
Abzüglich Wertberichtigungen	[59 481]	[60 038]
Total Finanzanlagen	16 333	8 147

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

5. Beteiligungen

Die Liste der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, inklusive Minderheitsbeteiligungen, die direkt von der Goldbach Group AG gehalten werden:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapital- bzw. Stimmanteil	Kapital- bzw. Stimmanteil
	31.12.2016	31.12.2015
Goldbach Management AG, Küsnacht CH	100%	100%
Goldbach Media (Switzerland) AG, Küsnacht CH ¹⁾	54%	54%
swiss radioworld AG Zürich CH ¹⁾	54%	54%
Goldbach Audience (Switzerland) AG, Küsnacht CH	100%	100%
Goldbach Interactive (Switzerland) AG, Zürich CH	100%	100%
Goldbach Digital Services AG, Küsnacht CH	100%	100%
Goldbach Austria GmbH Wien AT	100%	100%
Goldbach Audience Austria GmbH Wien AT	30%	30%
Goldbach Germany GmbH, Unterföhring DE	87%	87%
Goldbach Ost GmbH, München DE	100%	100%
Goldbach Interactive Germany AG, Konstanz DE	100%	100%
Jaduda GmbH, Berlin DE	90%	85%
Goldbach Advertising, Marketing, Electronic Media Services, Investment Joint Stock Company A.S, Istanbul TR	0%	99%
Goldbach Holding (Poland) Sp. z.o.o., Warschau PL	0%	100%

¹⁾ Stimmanteil 50%, bei allen anderen Gesellschaften sind Stimm- und Kapitalanteile identisch

Die Beteiligungen machten per 31. Dezember 2016 einen Anteil von 36% der gesamten Aktiven aus, Ende 2015 waren es 48%. In absoluten Zahlen betrug der Beteiligungswert Ende 2016 TCHF 19 851 und 2015 TCHF 24 408.

6. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	58	43
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	469	655
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	527	698

7. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	422	1 241
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	422	1 241

8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2 355	350
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	7	8
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 362	358

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

9. Passive Rechnungsabgrenzung

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Abgrenzungen Revisionshonorar	54	45
Abgrenzungen aus Verkauf Tochtergesellschaften	110	164
Abgrenzung Rechtskosten	20	0
Bereitstellungskommission	0	16
Abgrenzung Verwaltungsrats honorar	117	114
Abgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften	0	435
Übrige Abgrenzungen	32	30
Total passive Rechnungsabgrenzung	333	804

10. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Bankkredite mit einer Fälligkeit zwischen 2 und 5 Jahren	20 000	20 000

11. Aktienkapital

Das Aktienkapital hat sich im Vergleich zu Vorjahr um CHF 32 589 aufgrund der Schaffung von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital erhöht. Das Nominalkapital der Gesellschaft beträgt CHF 7 546 239 (Vorjahr CHF 7 513 650) und ist eingeteilt in 6 036 991 (Vorjahr 6 010 920) Namenaktien zu je CHF 1.25. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Das bedingte Kapital beträgt CHF 838 749 (Vorjahr CHF 871 337), eingeteilt in 670 999 (Vorjahr 697 070) Namenaktien zu je CHF 1.25

Das genehmigte Kapital beträgt CHF 794 225 (Vorjahr CHF 794 225), eingeteilt in 635 380 Namenaktien zu je CHF 1.25.

12. Eigene Aktien

Der Gesamtbuchwert der von der Goldbach Group AG und ihren Gesellschaften gehaltenen eigenen Aktien per 31. Dezember 2016 entspricht 0.22% des Nominalwerts des Aktienkapitals (gegenüber 0.73% Ende 2015). Die Position «Eigene Aktien» beinhaltet neben zurückgekauften eigenen Aktien auch eigene Namenaktien, die für aktienbezogene Vergütungen bestimmt sind.

Die Anzahl der direkt oder indirekt von der Goldbach Group AG gehaltenen eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Anzahl Namenaktien	2016	2015
Bestand am 1.1.	43 577	111 721
Übertragung (anteilsbasierte Vergütung)	(10 832)	(8 144)
Verkäufe	(20 000)	(60 000)
Zukäufe	527	0
Bestand am 31.12.	13 272	43 577

Im Jahr 2016 hat die Goldbach Gruppe 20 000 (Vorjahr 60 000) Namenaktien zu einem Durchschnittspreis von CHF 25.00 (Vorjahr CHF 19.82) veräussert. Zudem fanden im 2016 Zukäufe von 527 Namenaktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von CHF 29.08 statt.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

13. Eigenkapitalspiegel

In TCHF	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Reserve für eigene Aktien	Freiwillige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2015	7 514	70 080	3 113	0	11 175	(1 986)	89 895
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	0	[4 718]	0	0	0	0	[4 718]
Aufwertung eigene Aktien zu Anschaffungswert	0	0	0	0	1 518	[1 518]	0
Kauf/Verkauf von Aktien	0	0	0	0	0	2 212	2 212
Jahresverlust 2015	0	0	0	0	[59 156]	0	[59 156]
Stand 31.12.2015	7 514	65 362	3 113	0	[46 463]	[1 292]	28 234
Schaffung neuer Aktien aus bedingtem Kapital	32	0	0	0	0	0	32
Zuführung zu den Reserven aus Kapitaleinlagen	0	597	0	0	0	0	597
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	0	[5 991]	0	0	0	0	[5 991]
Kauf/Verkauf von Aktien	0	0	0	0	0	961	961
Jahresgewinn 2016	0	0	0	0	8 317	0	8 317
Stand 31.12.2016	7 546	59 968	3 113	0	[38 146]	[331]	32 150

14. Beteiligungsertrag

In TCHF	2016	2015
Dividendenertrag	16 400	21 078
Total Beteiligungsertrag	16 400	21 078

15. Beteiligungsaufwand

In TCHF	2016	2015
Verlust aus Verkauf Beteiligungen	[148]	[3 865]
Wertberichtigung auf Beteiligungen	[1 557]	[69 177]
Total Beteiligungsaufwand	[1 705]	[73 042]

Mit dem neuen Rechnungslegungsgesetz, welches ab dem 1. Januar 2015 anzuwenden ist, werden die Beteiligungen einzeln bewertet. Basierend auf diesem Bewertungsmodell wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen von TCHF 1 557 (Vorjahr TCHF 69 177) vorgenommen.

16. Personalaufwand

In TCHF	2016	2015
Verwaltungsrats honorar	[705]	[637]
Übriger Personalaufwand	[309]	[338]
Total Personalaufwand	[1 014]	[975]

Anzahl Verwaltungsräte	7	7
-------------------------------	----------	----------

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

17. Übriger betrieblicher Aufwand

In TCHF	2016	2015
Verwaltung	(2 973)	(3 945)
IT und Kommunikationsmittel	(897)	(447)
Marketing und Marktforschung	(950)	(1 395)
Sonstige Aufwendungen	(359)	(421)
Total übriger Betriebsaufwand	(5 179)	(6 208)

18. Abschreibungen und Wertberichtigungen

In TCHF	2016	2015
Anpassung Wertberichtigungen auf Forderungen und Darlehen	(1 144)	(404)
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	(1 144)	(404)

19. Finanzertrag

In TCHF	2016	2015
Zinsertrag	1 625	1 450
Fremdwährungsgewinne netto	0	134
Übrige	1	1
Total Finanzertrag	1 626	1 585

20. Finanzaufwand

In TCHF	2016	2015
Zinsaufwand	(274)	(357)
Fremdwährungsverluste netto	(214)	0
Verlust aus Verkauf eigener Aktien	(187)	(876)
Übrige	(15)	(14)
Total Finanzaufwand	(690)	(1 247)

21. Nettoauflösung stiller Reserven

Im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

22. Eventualverbindlichkeiten und Rangrücktrittserklärungen

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Rangrücktritte, Besserungsvereinbarungen und Patronatserklärungen zugunsten Konzerngesellschaften	2 941	591
Total Eventualverbindlichkeiten und Rangrücktrittserklärungen	2 941	591

23. Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die Gesellschaft besitzt keine verpfändeten Aktiven.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

24. Bedeutende Aktionäre der Goldbach Group AG und deren Beteiligung

	31.12.2016	31.12.2015
Dr. Beat Curti und von ihm kontrollierte Gesellschaften	20.6%	20.0%
Veraison Sicav	19.3%	19.4%
UBS Fund Management (Switzerland) AG	8.3%	8.3%
Credit Suisse Funds AG	6.4%	4.8%
Klaus Kappeler	4.5%	4.7%
Walter Frey	4.5%	4.5%
Total bedeutende Aktionäre	63.6%	61.7%

25. Beteiligungsrechte gehalten von Verwaltungsräten und Geschäftsleitung

31.12.2016	Funktion	Anzahl Aktien	TCHF
Jens Alder	Präsident	16 216	470
Beat Curti ¹⁾	Vizepräsident	1 241 379	36 000
Patrick Eberle	Mitglied	8 782	255
Mirjana Blume	Mitglied	2 933	85
Valentin Chapero	Mitglied	0	0
Erica Dubach Spiegler	Mitglied	2 437	71
Arndt Groth	Mitglied	1 045	30
Total Verwaltungsrat		1 272 792	36 911

Michi Frank	CEO	25 639	744
Roland Wittmann	CSO	2 559	74
Raul Gerber	CCO	7 859	228
Lukas Leuenberger	CFO	2 959	86
Klaus Nadler	CMO	1 216	35
Total Geschäftsleitung		40 232	1 167

31.12.2016	Funktion	Anzahl Optionen	TCHF
Jens Alder	Präsident	0	0
Beat Curti ¹⁾	Vizepräsident	7 000	32
Patrick Eberle	Mitglied	9 000	41
Mirjana Blume	Mitglied	0	0
Valentin Chapero	Mitglied	0	0
Erica Dubach Spiegler	Mitglied	0	0
Total Verwaltungsrat		16 000	73

Michi Frank	CEO	30 000	136
Roland Wittmann	CSO	0	0
Raul Gerber	CCO	3 000	14
Lukas Leuenberger	CFO	2 000	9
Klaus Nadler	CMO	0	0
Total Geschäftsleitung		35 000	159

¹⁾ Inklusive von ihm beherrschte Gesellschaften

31.12.2015	Funktion	Anzahl Aktien	TCHF
Jens Alder	Präsident	12 470	246
Beat Curti ¹⁾	Vizepräsident	1 206 068	23 820
Joachim Schoss	Mitglied	3 304	65
Patrick Eberle	Mitglied	7 471	148
Mirjana Blume	Mitglied	1 247	25
Valentin Chapero	Mitglied	0	0
Erica Dubach Spiegler	Mitglied	970	19
Total Verwaltungsrat		1 231 530	24 323

Michi Frank	CEO	20 573	406
Roland Wittmann	CSO	100	2
Raoul Gerber	CCO	5 400	107
Lukas Leuenberger	CFO	500	10
Klaus Nadler	CMO	0	0
Total Geschäftsleitung		26 573	525

31.12.2015	Funktion	Anzahl Optionen	TCHF
Jens Alder	Präsident	0	0
Beat Curti ¹⁾	Vizepräsident	7 000	1
Joachim Schoss	Mitglied	8 000	1
Patrick Eberle	Mitglied	9 000	1
Mirjana Blume	Mitglied	0	0
Valentin Chapero	Mitglied	0	0
Erica Dubach Spiegler	Mitglied	0	0
Total Verwaltungsrat		24 000	3

Michi Frank	CEO	30 000	4
Roland Wittmann	CSO	0	0
Raoul Gerber	CCO	3 000	0
Lukas Leuenberger	CFO	2 000	0
Klaus Nadler	CMO	0	0
Total Geschäftsleitung		35 000	4

¹⁾ Inklusive von ihm beherrschte Gesellschaften

Im Berichtsjahr wurden dem Verwaltungsrat 10 440 Aktien (Vorjahr 15 290 Aktien) im Wert von TCHF 292 (Vorjahr TCHF 291) zugeteilt (Wert der Aktien jeweils zum Schlusskurs bei Zuteilung). Der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr 13 659 Aktien (Vorjahr 0) im Wert von TCHF 330 (Vorjahr TCHF 0) aus dem Long-term Incentive Plan zugeteilt.

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ist kein Ereignis nach Bilanzstichtag zu berichten.

Antrag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns

In TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Jahresgewinn/-verlust	8 317	(59 156)
Vortrag aus dem Vorjahr	(46 463)	7 670
Umbuchung Reserven für eigene Aktie	0	3 505
Aufwertung eigene Aktien zu Anschaffungswert	0	1 518
Verfügbarer Bilanzverlust	(38 146)	(46 463)
Ausrichtung einer Dividende	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	(38 146)	(46 463)

Antrag zur Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen

In TCHF		
Reserven aus Kapitaleinlagen (Stand 31.12.)	59 371	65 362
Zuführung Reserven aus Kapitaleinlagen	597	0
Barausschüttung von CHF 1.20 (Vorjahr 1.00) pro Namenaktie ¹⁾	(7 249)	(5 991)
Reserven aus Kapitaleinlagen (Stand nach Ausschüttung)	52 719	59 371

¹⁾ 6 040 745 Namenaktien (nach Abzug von eigenen Aktien zuzüglich neu zu schaffender Aktien im Rahmen des Long-Term-Incentive-Plan)

An die Generalversammlung der
Goldbach Group AG, Küsnacht (ZH)

Zürich, 1. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Goldbach Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 35 bis 45), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Beteiligungsbewertung

Risiko Beteiligungen machten per 31. Dezember 2016 einen Anteil von 36 % der gesamten Aktiven aus (2015: 48%).

Die verlustfreie Bewertung der Beteiligungen ist eine wesentliche Position, welche einer Schätzkomponente durch das Management unterliegt.

Unser Prüfverfahren Neben anderen Prüfungshandlungen vollzogen wir die der Bewertung der Beteiligungen zu Grunde liegenden Impairment-Tests nach und beurteilten diese, in dem wir die wesentlichen Annahmen des Managements mit unseren Markterwartungen verglichen. Wir verglichen zudem den Beteiligungsbuchwert mit dem Eigenkapital und hinterfragten bei den uns durch das Management zur Verfügung gestellten Ertragswertbewertungen die zu Grunde liegenden Annahmen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Pascal Solèr
Zugelassener Revisionsexperte

Kontakt:
Goldbach Group AG
Lukas Leuenberger, CFO und Leiter Investor Relations
Seestrasse 39
8700 Küsnacht-Zürich

T +41 44 914 91 00
F +41 44 914 93 60
investor_relations@goldbachgroup.com

GOLDBACH
GROUP